

Vorwort

Die Ausstellung *Münze und Macht im antiken Israel* ist ein besonderes Ereignis, und dies nicht zuletzt deshalb, weil zum ersten Mal Ikonen der Münzprägung des antiken Landes Israel aus der weltberühmten Sammlung des Israel Museums Jerusalem in Wien gezeigt werden können. Diese Münzen sind einzigartige historische Dokumente und erzählen in eindrucksvoller Weise die Geschichte Israels von der Zeit der Rückkehr der Juden aus der babylonischen Gefangenschaft im 6. Jahrhundert v. Chr. bis zum 2. Jüdischen Krieg gegen Rom, der im Jahre 135 n. Chr. in der Zerstörung Jerusalems gipfelte.

Die Ausstellung des Münzkabinetts ist in Kooperation mit dem Israel Museum und den Instituten für Numismatik und Geldgeschichte sowie Geographie und Regionalforschung der Universität Wien entstanden. Zur Ausstellung wurde ein digitaler Katalog erarbeitet, der den interessierten Besuchern die Möglichkeit gibt, die Münzen und das begleitende Bildmaterial auch zu Hause zu studieren und selbst die kleinsten Exemplare in exzellenter Vergrößerung zu betrachten. Das vom Institut für Geographie und Regionalforschung erstellte Kartenmaterial vermittelt einen optimalen visuellen Eindruck von der historischen Entwicklung in Raum und Zeit. Der Katalog kann auch direkt in der Ausstellung mit dem Smartphone aufgerufen werden und steht zudem in englischer Sprache zur Verfügung.

Für das Kunsthistorische Museum ist es eine besondere Auszeichnung, dass sich das Israel Museum gerade im Jahr seines 50-jährigen Bestehens, zu dem ich herzlich gratuliere, von seinen numismatischen Schätzen trennt und diese Ausstellung in Wien ermöglicht hat. Dafür gilt mein besonderer Dank dem Direktor des Israel Museums, James Snyder, sowie Haim Gitler, dem Chefkurator für Archäologie und Numismatik am Israel Museum, ohne deren Unterstützung diese Ausstellung nicht zustande gekommen wäre.

Sabine Haag

Generaldirektorin des Kunsthistorischen Museums Wien